

V0127/23

öffentlich

Gemeinschaftsantrag von Stadtrat Georg Niedermeier und Stadtrat Hans Stachel

Anschrift Absender

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 30.01.2023

Telefon
Telefax
E-Mail

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Kultur und Bildung	02.05.2023	Vorberatung	
Stadtrat	16.05.2023	Entscheidung	

Mosaikkunst

-Gemeinschaftsantrag von Stadtrat Niedermeier und Stadtrat Stachel vom 30.01.2023-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir, die Stadträte Georg Niedermeier und Hans Stachel, stellen folgenden Antrag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Zur Gestaltung von mehr hochwertiger Mosaikkunst werden geeignete Flächen im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche Flächen im Stadtgebiet sich für Mosaikkunst eignen.
3. Bei Bericht und Prüfung soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:
 - Können Wände in Tiefgaragen oder an öffentlichen Gebäuden genutzt werden?
 - Gibt es besonders exponierte Stellen im Stadtgebiet, die sich für Mosaikkunst anbieten? (z.B. Wände in Abgängen von Unterführungen, Donauuferpromenade)
4. Zur Finanzierung werden jährlich bzw. projektbezogen Mittel aus der Kunst- und Kulturförderung verwendet.

5. Es werden Möglichkeiten geschaffen - wie in anderen Städten - international bekannte Mosaikkünstler/-innen für ein gemeinsames Projekt zu gewinnen - z.B. Projekt/Event: Mosaiksommer Ingolstadt.

Begründung:

Viele Städte europaweit haben die Bedeutung und Aussagekraft von Mosaikkunst in ihrem Stadtgebiet erkannt. Dort finden immer wieder Projekte und Events mit international renommierten Mosaikkünstlerinnen statt.

Die Kunstprojekte im öffentlichen Raum stellen zudem eine qualitative Bereicherung für die Gestaltung und die Attraktivität des öffentlichen Raums dar und erfreuen viele Bürgerinnen und Bürger.

Ein internationales, überregionales Event in Ingolstadt würde den Status unserer Stadt als Kunst- und Kulturträger manifestieren. Die bekannte Mosaikkünstlerin Caroline Jung hat bereits an einigen solcher Events im Ausland teilgenommen und könnte hier vermutlich unterstützend aktiv werden.

Sie hatte auch die Arbeiten an den bestehenden Social Sofas bei uns begleitet. Kinder und Jugendliche haben in Gemeinschaftsarbeit erstaunliches geleistet. So gestaltet Mosaikkunst sinnstiftende Orte unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger.

In Ingolstadt zeigt die Zunahme der Social Sofas, dass Mosaikkunst in der Stadt geschätzt wird. Etliche Bezirksausschüsse stellten Mittel zur Finanzierung aus dem Bürgerhaushalt zur Verfügung.

Deutsche Organisation für Mosaikkunst e.V. <https://www.domo-ev.de/>

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Hans Stachel

gez.
Georg Niedermeier